

MANNERRIEGE ETTENHAUSEN

Jahresbericht 1995 /1996

Liebe Turnkameraden, liebe Gäste,

Wieder ist ein Jahr wie im Fluge vergangen, mir kommt es jedenfalls so vor. Krieg in Tschetschenien, Massenexodus in Zentralafrika, blutige Auseinandersetzungen in Israel, nein, darüber will ich mich in meinem Jahresbericht nicht auslassen, positive Gedanken und Erlebnisse sollen den Vorzug erhalten.

Freuen wir uns über all die gelungenen und öffentlichen Feste die wir im letzten Jahr miteinander oder ganz einfach im Kreise der Familien erleben durften. Nach dem Versuch mit meinem Jahresbericht ein Stück positive Vergangenheit aufleben zu lassen.

Wie in unserer Riege üblich, eröffneten wir das Vereinsjahr mit den kantonalen Hallenmeisterschaften im Faustball. Und da gab es doch schon sehr schöne Erfolge. Bei den Senioren wurde unsere Riege überlegen Kantonalmeister. Wir konnten es uns sogar erlauben, mit einer kompletten Mannschaftsrochade im letzten Meisterschaftsspiel unsere Vereinskameraden vor dem Abstieg in die 6. Liga zu retten. Dies ist dann aber bei den anderen teilnehmenden Mannschaften nicht unbedingt auf Gegenliebe. Positiv ist hier vor allem zu werten, dass wir die Halle in Müllheim mit heiler Haut verlassen konnten. Unser Tisch wurde unser Vorgehen dann doch nicht gebilligt und deshalb spielte dieses Jahr eine Mannschaft in der 6. Liga. In einer weiteren 5.-Liga Mannschaft kämpfte Paul mit Jugendlichen aus dem Faustballverein um den Aufstieg in die 4. Liga und scheiterte erst in der Aufstiegsrunde.

Traditionsgeräde führten wir in der letzten Kalenderwoche unser Freundschaftsturnier in der Halle durch. Oberwinterthur, Aadorf und Ettenhausen empfingen um die Siegesmünzen und feierten anschliessend bis in die frühen Morgenstunden im Restaurant Schmiede. Schade ist nur, dass Ernst ob des wenig Schlafes seine Sockelleisten so unprofessionell befestigte, dass er sie wieder demontieren musste.

An der Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft nahm die Riege mit 3 Teams teil. Klar unterfordert war die 1. Mannschaft. Sie spielte auf Platz 6 und siegte dort mit dem Punktemaximum von 20 Punkten und einem Ballverlust von +137 Bällen. Dass die 1. Mannschaft der Riege ihre Spielberechtigung auf Platz 1 den jungen Spielern vom Faustballverein abtrat, ist sicher ein Wehrmutstropfen. Analysiert man aber im Nachhinein die Rangliste, so muss man neidlos feststellen, dass im höheren Alter auf diesem Platz, inmitten von 1.- Liga - Mannschaften, wohl keine Chance gehabt hätten. Auch unsere Jugendspieler müssen wieder auf Platz 2 einen erneuten Anlauf nehmen.

Ettenhausen 2 und 3 spielten auf Platz 7. Obwohl nach der Vorrunde noch an der Spitze, f. Umstellungen am 2. Spielabend eher zu Verunsicherungen und 2 Niederlagen waren die logische Folge. Aus dem erhofften Aufstieg wurde leider nichts, der 2. Rang war hier eher eine Enttäuschung. Die 3. Mannschaft spielte beachtlich und konnte sich gut auf diesem Platz halten. In der Männerriege wurden folgende Spieler eingesetzt: Platz 6: Bert, Klaus, Ernst, Platz 7: Paul, Roger, Kobi, Jürg, Richi, Helmut, Urs, Bruno, Walti, Willi, Hanspeter, Midhi Weber.

Nach soviel Faustball stand am 9. im Preisjassen auf dem Terminkalender. Wiederum 104 Teilnehmer folgten der Einladung zu einem schönen Abend. Wo kriegt man schon noch 20.- Fr. nebst einem super Gabentisch noch ein herrschaftliches Z'nacht. Für seinen unermüdeten Einsatz möchte ich hier Bruno und seinen Helfern ganz herzlich danken. Der erste und eigentlich einzige Negativpunkt meines vergangenen Jahres war für mich die sehr spärliche Teilnahme unserer Riege an diesem Anlass. Und dass wir in letzter Minute gar noch Torten in den umliegenden Bäckereien einkaufen mussten, ärgerte mich gewaltig. Liebe Turnkollegen, das Preisjassen ist nicht ein Anlass des Vorstandes mit seinen Ehefrauen, der Reingewinn kommt schlussendlich allen zu Gute.

Der kulturelle Anlass führte uns dieses Jahr in die Sternwarte Eschenberg ob Winterthur. Obwohl die rächtliche Fernsicht zu wünschen übrig liess, konnte der Mond zwischenzeitlich doch in unerwarteter Grosse bewundert werden. Ich finde es gut, dass solche ausserturnerische Anlässe so zahlreich besucht werden. Knapp 30 Personen folgten den interessantesten Feldern der Referenten und konnten die ungeahnten Dimensionen des Universums erahnen.

Starkes Ettenhausen 1 Sieger in der Kategorie C. Dies war die Zeilenschrift über das 30. Eulachturnier in Elgg. Durchmischt mit den Jugendspielern Steiner und Simon Kunz erkämpften sich Roger, Klaus und ich in einem Feld von 32 Mannschaften den begehrten Wanderpokal. Angesporn durch diese Klasseleistung wollten wir es gleich nochmals wissen und meldeten uns für das Auffahrtsturnier in Frauenfeld an. In der Seniorenbesetzung mit Bert, Ernst, Klaus, Hans Wieser und mir gelang uns nochmals ein Husarenritt. Als Sieger in der Kategorie Senioren durften wir einen Faustball in Empfang nehmen.

Gut geüstet startete die Männerriege mit 3 Teams am 2. Juni zum Kreispieltag in Aadorf. Und wieder gab es fast nur Jubel. Ettenhausen 1 spätestes Jahr wieder auf Platz 1. Diesen hatten sie zwischenzeitlich den Jugendspielern abgetreten. Aber auch die anderen beiden Mannschaften zeigten guten Faustballspund und konnten sich gut auf Platz 3 halten.

Weniger gut lief es dann leider in der Feldmeisterschaft. Zu mehrmaligen Umstellungen gezwungen, reichte es dem Fanionteam in der 3. Liga nur in die Abstiegsrunde und auch dort mussten sie arg unten durch. Der Abstieg in die 4. Liga liess sich nicht mehr vermeiden. Ein gemischtes Team aus erfahrenen und jüngeren Spielern kämpfte in der 5. Liga und verpasste einen Aufstiegsplatz nur ganz knapp.

Nun zum eigentlichen Höhepunkt der Turngeschichte 1996, dem eidg. Turnfest in Bern. Ich behaupte, alle die nicht dabei waren haben etwas verpasst. Am Freitag 28. Juni nach Bern, um einerseits am Faustballturnier und andererseits am Männerwettkampf teilzunehmen. Wie wir es von unseren Oberturnern gewohnt sind wurden wir so gut auf die Wettkämpfe vorbereitet, dass am Schluss in beiden Sparten absolute Spitzenpreise wurden. Im Faustball scheiterten Bert, Ernst, Klaus, Paul, Roger überst ganz knapp im Viertelfinale und erreichten den 8. Rang unter 32 Mannschaften. Im Männerwettkampf, bestehend aus Einzel - und Mannschaftsteilnahmen alle verbissen um Punkte und Meter. Vor allem der abschliessende 6-Min.-Lauf hatte es in sich und wird bei manchem in nachhaltiger Erinnerung bleiben. Doch auch hier hatte sich das Team gelohnt, unsere Riege belegte den 25. Schlussrang. Damit war Ettenhausen die zweitbesten Männerriege im Kanton Thurgau. Sicher haben auch die von Romy Pfister gesponserten T-Shirts bei den Teilnehmern zusätzliche Motivation gesorgt. Ich möchte mich an dieser Stelle auch im Namen der übrigen Teilnehmer Bert, Bernhard, Christian, Ernst, Hanspeter, Klaus, öki, Paul, Peter, Richi, Roger und Urs nochmals herzlich bedanken. Super all diese Spitzenrangierungen, doch noch schöner wäre es gewesen, wenn anstatt 13 Turner 30 aus unserer Riege teilgenommen hätten. Die Organisation und die Atmosphäre waren absolute Spitze und während 2 Tagen wurde die Kameradschaft und das Vereinsleben am besten beim sonnlichen Vereinsabholen mit dem Umzug durchs Dorf nahm das Megafest seinen Abschluss.

Nach der wohlverdienten Sommerpause stand am 18. August der Kantonsspieltag in Weinfeldern auf dem Jahresprogramm. 3 Mannschaften unserer Ränge trafen zusammen mit 157 weiteren Teams um Bahn Platzhalter. Und fast überall gelang dies. Ettenhausen 1 klassierte sich auf Platz 2 auf dem 5. Rang, Ettenhausen 2 auf Platz 10 auf dem 7. Rang, nur Ettenhausen 3 steigt von Platz 13 auf Platz 14 ab. Nicht ganz zufrieden mit den gezeigten Leistungen war leider unser Ernst, jedenfalls mussten wir am folgenden Montag anstatt der erhofften Spielstunde einen Konditionssparcour absolvieren.

Willi, Moritz, Kde, hinter diesen 3 Namen verbirgt sich einmal mehr das OK unserer Liegen-Turnfahrt. Und wieder klappte alles bestens. Die unvergessliche Reise uns diesmal auf die Höhen rund um Engelberg. Wie wir es von unseren Reiseleitern gewohnt sind, organisierten sie 2 Wanderrouten für Jüngere und Ältere, welche Zusatzschlaufen oder Abzweigungen jederzeit ermöglichten. Das herrliche Wetter und die gute Stimmung wird bei allen Teilnehmern die 2 Tage nicht so schnell vergessen lassen. Nochmals mein herzlicher Dank an Willi, Moritz und K

Wie nah Sonnen - und Schattenseiten beisammen sind, mussten wir mit dem Tode von Friedli Alber bitter erfahren. Obwohl er noch bis in den Sommer aktiv mitturnte, diagnostizierten ihm die Ärzte bei einem Untersuch eine heimliche Krankheit. Sehr schnell ging es dann mit seiner

Gesundheit bergab und am 12. September mussten wir von Friedli Abschied nehmen. Als hilfsbereiter und stets gern gesehener Turner wird Friedli bei uns in guter Erinnerung bleiben.

Bei der Einweihung der Schulanlagen in Aadorf konnten die Organisatoren auf die Unterstützung unserer Männerriege zählen. War es beim Einrichten, am Grill oder hinter dem Büffet, überall waren wir präsent.

Der traditionelle Kegelabend in Elgg war schliesslich der letzte offizielle Anlass aus unserem Jahresprogramm. 20 Turner schoben, warfen oder zielten die Kugel ins Zentrum. Am besten gelang dies Jürg, gefolgt von Paul und Bruno.

Abschliessen möchte ich auch diesen Jahresbericht mit einer persönlichen Betrachtung. Montag für Montag besuchen über 20 Mitglieder die Turnstunden unserer Riege. Der Hauptgrund liegt bestimmt in der vielfältigen und abwechslungsreichen Gestaltung der Turnlektion durch unsere Vorturner Moritz und Willi bei den Senioren, Ernst und Urs bei uns jüngeren. Das wird uns gefordert werden und es uns nie langweilig wird. Das dies gesichert wird, zeigt ihr mit eurem aktiven Mitmachen und teilweise fast kostenlosem Trainingsbesuch. Dies sind für mich die 4 wichtigsten Personen in unserem Verein für ihr unermüdliches Engagement. Möchte ich mich auch in eurem Namen ganz herzlich bedanken. Leider ist das Faustballspielen bei vielen Männerrieglern nicht mehr sonderlich gefragt. Ist es wegen der Konkurrenz aus dem Faustballverein oder ist es ganz einfach die Unlust.

Wie schön wäre es doch, wenn wieder vermehrt ganze Männerriege-Teams zu Turnieren und Meisterschaften gemeinsam antreten würden. Nicht nur das Siegerrätz, ebenso wichtig ist der Spass und die Geselligkeit.

Für die nun folgende Weihnachtszeit und das Jahr 1997 wünsche ich Euch und Euren Familien alles Gute.

**Bist du mit Moral und Geist am Boden,
Geh ins Männerriegenturnen
und gleich bist du wieder oben!!**

Der Präsident

